

März · April · Mai 2022



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



Fastenzeit – Was ich wirklich brauche

Leib – Seele – Geist



Liebe Gemeinde,

was ich wirklich brauche – ist das, was mir als ganzer Mensch heilsam ist und wohltut. Alles,

was mich an Leib, Seele und Geist mit Freude erfüllt. Egal, ob es ums Wandern und Pilgern (Seite 2) geht. Ob ich ein tolles Küchenrezept ausprobieren (8) oder über den ganzheitlichen Stoffwechsel beim Fasten nachdenke (3-4). Alles, was uns mit Dankbarkeit erfüllt, macht unser Herz fest – sei es, dass ein Posaunenchor in seiner 50-jährigen Geschichte gewürdigt wird (5-6) oder etwas Neues beginnt, wie bei der Radwegkirche (7). Dann halten wir auch die

Sorgen aus, ums Miteinander in der Stadt (7) und wie es in Zukunft für den Weltladen weitergeht (8). Dann sehen wir die Hoffnung, wie sie sich in den Konfis ihren Weg sucht (9 und 16). Gemeinsam gehen wir als Gemeinde durch die Passionszeit dem Ostermorgen entgegen (10-11) und entdecken den schönen Friedhof mit seiner Auferstehungsbotschaft (12). Ob Passionskonzert oder Offenes Singen – die Musik füllt das eigene Herz wie kaum etwas Anderes (13). Der Fastenwürfel macht nicht nur Familien und Kinder besonders aufmerksam (14-15). Für Jugendliche sind endlich wieder gemeinsame Freizeiten angesagt (17). Und wer dann noch ganz andere Perspektiven

sucht, lässt sich von der letzten Seite inspirieren!

Die neue Ausgabe berichtet davon, was uns die Fastenzeit bedeutet. Was ich an Leib, Seele und Geist wirklich brauche – dieser Frage sind wir als Redaktionsteam und ehrenamtliche Autorinnen und Autoren auf der Spur geblieben. Und als wir Antworten fanden, wurden wir überrascht: Nicht immer muss es heißen: ‚Weniger ist mehr‘ oder ‚Nur im Verzicht ist Gewinn‘. Wir haben so manche Fülle entdeckt. Vielleicht kann die Fastenzeit dazu beitragen: Den Blick auf das zu richten, was unsere Seele füllt, was also – ganz biblisch – den ganzen Menschen füllt, der keine Seele hat, sondern eine Seele ist.

Ihr Eberhard Hadem

Dekanats- Frauengottesdienst

spuren des wandels – Wir fragen nach globalen Transformationsprozessen und persönlichen Veränderungen.

Leitung: Team der Frauenbeauftragten im Dekanat und Dekanin Berthild Sachs. Frauen und Männer aller Konfessionen sind herzlich willkommen!

**Termin: Lätare-Sonntag,
27. März, 10 Uhr**

**Ort: Schwabach, Evangelische
Stadtkirche St. Martin,
Martin-Luther-Platz.**

Weltgebetstag Gottesdienst in Roth

Freitag, 4. März, 19 Uhr,
katholische Kirche
Zukunftsplan: Hoffnung
aus England, Wales und Nordirland.

Geschichte(n) rund um die Kirche

Am 8. Mai erzählt Marlene Lobenwein Spannendes zur Kreuzkirche und den umliegenden Gräbern. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kreuzkirche.

Frauen-Pilgertag

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“ (Joh. 6, 37)

Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg von Thalmässing nach Hilpoltstein

Die Wanderstrecke beträgt ca. 15 km. Dem Wetter angepasste Kleidung und bequeme Wanderschuhe sind ebenso nötig wie Getränke und Vesper für unterwegs. Eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten im Dekanat in Zusammenarbeit mit dem EBW Schwabach.

Termin: Samstag, 14. Mai

**Versoben auf: Samstag, 21. Mai,
9 bis ca. 17.30 Uhr**



Leitung: Gerlinde Krehn, zertifizierte Pilgerbegleiterin
Kosten: 15 Euro (ohne Fahrtkosten und Verpflegung)
Nähere Infos und Anmeldung bis zum 6. Mai im Evangelischen Bildungswerk online unter:
www.ebw-schwabach.de,
E-Mail: ebw.schwabach@elkb.de,
Telefon 09122 9256-420.



Fastenzeiten

*Eigentlich bin ich ganz anders,
nur komme ich so selten dazu* (Ödön von Horvath)

Einmal etwas Anderes machen als sonst, gewohnte Abläufe unterbrechen, sich Zeit für Dinge nehmen, für die im Alltag sonst keine oder wenig Zeit ist, neue Akzente setzen, sich in neuen Wegen üben, alte Gewohnheiten hinterfragen und möglicherweise hinter sich lassen – das kann Fastenzeit auch sein. Nicht nur weniger, sondern etwas anders zu machen. Vielleicht täglich eine halbe Stunde spazieren gehen, das Fahrrad statt des Autos nehmen, vor jeder Mahlzeit ein Tischgebet sprechen. Fasten liegt im Trend, immer mehr Menschen nutzen die siebeneinhalb Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern, um in ihrem Leben etwas zu verändern.

Im Wandel der Zeiten

Die Bibel berichtet an mehreren Stellen von einer 40-tägigen Fastenzeit in der Wüste: Mose, Elia und Jesus bereiteten sich auf ihren Auftrag vor, den sie von Gott bekommen hatten. Es war eine Zeit des Rückzugs, des Gebets, um Kraft zu schöpfen.

In der Geschichte der Kirche entwickelten sich die Fastenzeiten als Vorbereitungszeiten auf die großen Christusfeste wie Weihnachten und Ostern. Fasten war hier im Sinne von weniger zu sich zu nehmen im leiblichen Sinne gemeint. Um freier, offener und achtsamer zu werden

für sich selbst, und für die Spuren Gottes in der Schöpfung und im eigenen Leben. Fasten hatte auch eine diakonische Funktion, um Zeit zur Verfügung für andere zu haben.

Von Aschermittwoch bis Ostern

Die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern betrug 40 Tage, die Sonntage zählten dabei nicht mit. Sie wa-

Chance, umzukehren, sich neu zu orientieren.

Buße als Neuanfang

Das alte Wort dafür war ‚Buße zu tun‘, was für uns heute oft einen negativen Beigeschmack hat. Das Wort ‚Buße‘ in der Bibel jedoch hat eine positive Bedeutung. Es steht für Umkehr und Befreiung, Versöhnung und Neuanfang. Heute entscheidet jeder selbst, worauf er achten möchte. Wenn Menschen sich auf den Weg machen, dann oft in Gemeinschaft. Ein Angebot in unserer Kirchengemeinde, den Weg durch die Fastenzeit gemeinsam zu gehen, ist der ökumenische spirituelle Weg durch die Fastenzeit, dem sich auch heuer wieder viele angeschlossen haben.

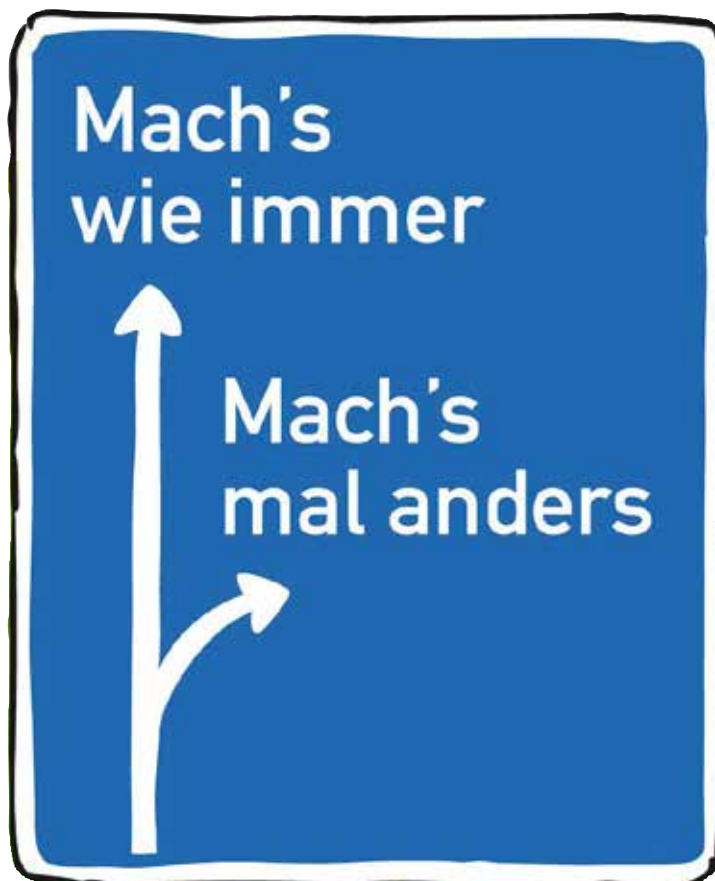
Was brauche ich wirklich?

Die entscheidenden Fragen dabei sind dieselben geblieben: Was brauche ich wirklich zum Leben? Wie gehe ich mit mir selbst um? Wie viel Zeit nehme ich mir für andere? Wie gehe ich mit der Schöpfung um? Wo und wie findet mein Glaube Raum in meinem Leben?

Was zählt wirklich im Leben, was ist wesentlich, was unwesentlich?

Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu. Was würden Sie zu diesem Satz sagen?

Elisabeth Düfel



ren die kleinen Osterfeste in dieser Zeit, an denen nicht gefastet wurde. Es gab feste Regeln. Es sollte auf verschiedene Speisen verzichtet werden. Der äußere Verzicht sollte eine Hilfe sein, sich innerlich klarer zu werden über den eigenen Weg, eine

Fasten

Was Konfis und das Herz dazu sagen

„Auch das noch: Fastenzeit“

Wir haben die Konfis gefragt, was ihnen zu Fasten und Fastenzeit einfällt. Manche sind aktiv dabei. „Ich faste tatsächlich“, sagt Sina, „ich esse sechs Wochen keine Süßigkeiten. Und ich mache Handyfasten.“ Es gibt ein „zu viel an Handy“, weiß auch Mariella. Leander macht Süßigkeitsfasten. Katrin verzichtet auf tierische Produkte, zumindest für eine bestimmte Zeit. „Wenn man längere Zeit auf etwas verzichtet, dann wird man dankbarer für das, was man hat“, meint Amelie. Das überzeugt auch Jonas: „Beim Fasten lerne ich, dass Menschen in anderen Ländern wenig oder gar nichts zu essen haben. Auch deshalb verzichten: Um dankbar zu sein für das, was man hat.“ Pia sagt offen: „Ganz auf Fleisch zu verzichten, kann ich mir nicht vorstellen. Aber auf Schokolade, zum Beispiel in der Zeit vor Ostern.“ Ein Konfi weiß, dass Fasten am Aschermittwoch beginnt und bis kurz vor Ostern geht. Aber er würde es nicht machen. Ein anderer sagt: „Fürs Abnehmen ist es verständlich, aber religiös verstehe ich es nicht.“ Serafina bekennt offen: „Essen ist mein Leben, deshalb könnte ich nicht fasten. Nicht ans Handy gehen können, das geht gar nicht. Handy ist mein Leben.“

Einige Konfis sind neugierig, aber zurückhaltend. „Eigentlich ganz gut, mal so eine Pause zu machen“, meint Dominik. Nick und Hanna ergänzen: „Auch wenn ich mir nicht sicher bin, ob ich ein Fasten durchziehen könnte.“ „Den ganzen Tag über, das könnte ich nicht“, sagt Philip sehr ehrlich. „Aber vorstellen könnte ich es mir schon“, meint Lasse. Sebastian meint: „Ich kann mir das nur teilweise vorstellen, nur als Diät, zum Beispiel beim Intervallfasten.“ „Ich kann mir nicht vorstellen, richtig zu fasten“,

sagt auch Alicia. Und Lukas stimmt ihr zu, auch Moritz. „Aber ich könnte auf gewisse Sachen verzichten.“

„Ich habe schon gefastet, aber es ist schwer“, erinnert sich Michelle. „Für manche ist es auch nicht gesund, weil es zu einer Essstörung kommen kann.“ „Natürlich ist niemand gezwungen zu fasten, jeder muss dies für sich selbst entscheiden“, sagt Rebecca. „Komplett auf tierische Produkte zu verzichten, also vegan zu leben, kann ich nicht. Aber ich könnte vegetarisch leben. Ich schaue sowieso darauf, nicht so viel Fleisch zu essen.“ Die einen sind aktiv dabei, die anderen bleiben zurückhaltend. Dass es beim Fasten nicht nur ums Abnehmen geht, wird deutlich in den Antworten der Konfis. Und vieles von dem, was sie sagen, würden Erwachsene vermutlich ganz ähnlich formulieren.

Fasten – Generalinventur des Herzens

Von dem katholischen Theologen Karl Rahner stammt der Satz: „Der wahre Sinn der Fastenzeit liegt nicht im Verzicht.“ Seltsam, eigentlich meint Fasten doch genau das, oder? Auf etwas verzichten im Sinne von: Weniger ist mehr. Aber so wie seriöse Fastenkuren nicht aufs Abmagern zielen, sondern auf eine gesunde Änderung des Stoffwechsels, so geht es auch in der christlichen Fastenzeit um eine Änderung des geistig-geistlichen Stoffwechsels. Um eine Art Generalinventur des Herzens. Dass ich mich besinne, was ich zum Leben brauche – körperlich, vor allem aber seelisch und geistig. Wenn ein großer Teil der Menschheit auch 2022 immer noch hungert, wie können Christen an einer religiösen Vorstellung von Fasten in der Form einer Diät fest-

halten? Nur Verzicht – wofür soll das gut sein? Konfis haben offensichtlich ein gutes Gespür. Und sie stellen kritische Fragen. Das ist gut.

So viel du brauchst...

Das Motto der Klimafasten-Aktion weitet mein Denken: „So viel du brauchst...“ – und die drei Pünktchen am Schluss des Mottos befragen mich: Was brauche ich? Brot ist ganz gewiss das, was jeder Mensch zum Leben braucht. Und dennoch weiß schon die Bibel, dass „der Mensch nicht allein vom Brot lebt, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes geht“ (5. Mose 8,3) und ihn tröstet und ermutigt.

Der wahre Sinn der Fastenzeit liegt darin, zu erkennen, wovon ich erfüllt bin, was mir Kraft und Stärke gibt, gerade dann, wenn das Leben kein Zuckerschlecken ist, wie es in diesen Tagen viele erleben. Auf den Stoffwechsel meiner Seele will ich achten in dieser Fastenzeit. Ich bin gespannt, was bei der Generalinventur meines Herzens alles ans Licht kommen wird. Was mich tatsächlich erfüllt. Was ich wirklich brauche.

Eberhard Hadem

Der Schatz

Es geht Gott nicht primär darum, dass du dich ihm gibst, sondern dass er sich dir schenkt... Seine Liebe, die du erfährst, kommt niemals an ein Ende und möchte dir immer noch Größeres geben.

Francisco de Osuna (1492 – 1542)

51 Jahre – ein besonderes Jubiläum des Posaunenchores Pfaffenhofen

Immer wieder dienstags

Die Erfolgsgeschichte des Posaunenchores Pfaffenhofen begann an einem ungenannten Tag im März 1971. Vielleicht war es ein Dienstag, denn dieser Wochentag ist seit nunmehr 51 Jahren der Probenstag des Posaunenchores geblieben. Die ersten Instrumente lieh man sich von den Nachbarchören aus. Das war günstiger. Als Gründungsmitglieder waren dabei: Adam Wörner, Richard Bruckner, Michael Köpplinger, Georg Müller, Hans Königsdörfer, Johann Bachinger, Hans Weidmann, Günter Noffke jun., Walter Kanis, Gerhard Kanis, Martin Burmann sen., Christian Haberkern, Horst Nerreter, Fritz Nerreter, Hans Brenner und Willi Bromm. Dazu Pfarrer Wolfgang Künzel als damaliger Ortspfarrer, Diakon Günter Winterbauer, Peter Krüger und Berthold Hofmair.

Freude an der Musik

Auf einer denkwürdigen Wochenendfreizeit im Herbst 1971 wurde intensiv geprobt und Michael Köpplinger zum Chor-Obmann gewählt. Ein Amt, das er bis 2001 dreißig Jahre lang innehatte. Am 1. Advent 1971 – andere sagen: erst bei der Konfirmation im April 1972 – trat der Chor das erste Mal im Gottesdienst auf. Seitdem bereichert er mit seiner Musik viele Veranstaltungen und Gottesdienste. Etwas wehmütig erzählt der langjährige Chorleiter Walter Kanis,

dass früher öfter Bläserklänge im Dorf zu hören waren, wenn Posaunenchormitglieder bei offenen Fenstern oder im Garten auf ihren Instrumenten geübt haben. Schon 1972 kamen zehn Nachwuchsbläser dazu. Derzeit



„Macht hoch die Tür“ – 1. Advent 1987

sind vier Nachwuchsbläserinnen und -bläser in Ausbildung. Waren anfangs nur die Herren dabei, musizieren schon seit 40 Jahren Ruth Burmann und Ute Güttler mit. Chorleiter waren von 1971 bis 1973 Diakon Günter Winterbauer, danach Walter Kanis bis 1975 und noch einmal fast zwanzig weitere Jahre von 1977 bis 1996. Dazwischen von 1975 bis 1977 Diakon Gerhard Dreikorn vom Auhof und von 1996 bis 2001 Martin Burmann jun. Der aktuelle Chorleiter Hans-Jürgen Sauer ist seit 2001 mehr als zwanzig Jahren im Dienst.

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

Neben der Musik gehörten Gemeinschaft und Feiern von Anfang an dazu. Legendar unter anderem die Geburtstagsfeier für den damaligen Bürgermeister Leonhard Bauer 1972. Walter Kanis, der damals seinen ers-

ten Auftritt als Chorleiter hatte, erinnert sich an fröhliches Schlemmen und auserlesene Zigarren aus der Privatschatulle des Vorsitzenden des damaligen Rother Tabakanbauvereins. Selten endete eine Chorprobe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein vor Mitternacht, früher in den Gastwirtschaften, heute im Gemeindehaus. Viele Grillabende bei Walter Kanis und Adam Wörner fanden im Laufe der Jahre statt.

In dankbarer Erinnerung

Der 10., 25., 30., 35. und 40. Geburtstag des Chores wurde gebührend gefeiert. Im Advent, an Neujahr und anderen Gelegenheiten spielt der Posaunenchor Lieder an verschiedenen Plätzen im Dorf. 1976 begleitete er die Glockenweihe in Roth. Auch bei Gemeindefesten im ‚Spatzen-

wald‘ hat der Chor die Gottesdienste und das anschließende Zusammensein mit Musik bereichert, auch mit Volksliedern zum Mitsingen. Ständchen zu Festtagen oder am Krankenhaus brachten vielen Menschen Freude. In besonderer Erinnerung bleibt die Teilnahme des Chores am 100. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen im Jahr 1984. Vor über zwanzig Jahren wurde Siegfried Schwab als neuer Chor-Obmann gewählt. Walter Kanis ist seit 51 Jahren der Älteste im aktiven Dienst, im Herzen jung und mit viel Humor ausgestattet.

Nicht immer ist alles eitel Sonnenschein, das hat der Chor in diesen 51 Jahren auch erlebt. Einige verstorbene Chormitglieder bleiben in dankbarer Erinnerung: Johann Bachinger, Richard Bruckner, Ludwig Frank, Michael Köpplinger, Günter Noffke und Hans Weidmann.

Jubiläum heuer

Den 50. Geburtstag hätte der Chor 2021 gerne gefeiert, aber die Pandemie hat es verhindert. Die derzeit 16 Chormitglieder freuen sich in diesem Jahr auf die Nürnberger Landesposaunenwartin und Kirchenmusikdirektorin Kerstin Dikhoff vom Landesverband evangelischer Posaunenchor (VEP Bayern), die am 22. Mai im Freiluft-Gottesdienst neben der Ottilienkirche die Jubilare ehren

und den Taktstock in die Hand nehmen wird. Die befreundeten Chöre Posaunenchor Kiliansdorf und der Posaunenchor aus Bendorf/Bubendorf in Sachsen, mit dem die Pfaffenhöfener seit Mai 1990 partnerschaftlich verbunden sind, feiern mit. Die Kirchengemeinde Pfaffenhofen mit Pruppach dankt dem Posaunenchor von Herzen und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Eberhard Hadem



1981 – lang, lang ist's her

Ehrung der Jubilare

Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff aus Nürnberg wird den Jubilarinnen und Jubilaren am 22. Mai für ihre Treue zum Chor danken und ihnen Urkunden überreichen. Geehrt werden für langjährigen Bläserdienst zum Jubiläumsjahr 2021:

50 Jahre: Walter Kanis, Erich Schuster, Siegfried Schwab (alle Trompete), Theo Schrödel (Tuba)

45 Jahre: Jürgen Sauer, Manfred Bachinger (beide Trompete)

40 Jahre: Ruth Burmann, Ute Güttler (beide Trompete)

35 Jahre: Gerhard Bachinger (Posaune)

20 Jahre: Christian Güttler (Euphonium)

Was macht eine Landesposaunenwartin?



Antworten von Kerstin Dikhoff

Bayern hat einen der größten Posaunenchorverbände Deutschlands mit ca. 900 Chören, für die vier Landesposaunenwarte verantwortlich sind. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit als Landesposaunenwartin liegt in der Weiterbildung von Bläsern und Posaunenchorleitern. Dazu bieten wir Fortbildungen für alle Altersgruppen an, vom Anfängerlehrgang über Freizeiten für Jugendliche und Familien bis zum Seniorenseminar.

Ich bin viel unterwegs, denn auch Chor- und Bezirksschulungen im ganzen Landesgebiet und die fachliche Beratung von Chorleiterinnen und Chorleitern sind ein wesentliches Aufgabenfeld. Zusätzlich geben meine Kollegen und ich regelmäßig Noten heraus, zum Beispiel das Bläserheft 2022, aus dem wir auch beim Jubiläum in Pfaffenhofen musizieren werden, ich freue ich mich schon sehr darauf!

Kurz erklärt: Das Wort ‚Wart‘ kommt aus dem Althochdeutschen. Ein Wächter oder eine Hüterin, wie Torwart, Kassenwart oder Turmwart. Wenn jemand ‚wartet‘, dann schaut sie oder er genau hin, behütet, bewacht und versorgt.

Wir freuen uns über Ehrenamtliche

In der Rother Kirchengemeinde wirken an verschiedensten Stellen zwischen 300 und 400 Menschen regelmäßig ehrenamtlich mit, beim Austragen des Gemeindebriefs, in den Chören, in der Friedhofspflege oder im FiS.

Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten:

- ▶ in der Seniorenarbeit
- ▶ bei der Schaukastengestaltung am Gemeindezentrum-Mühlgasse
- ▶ bei der Pflege von „verwaisten“ Kleinflächen am Friedhof
- ▶ auf Kinder- und Jugendfreizeiten
- ▶ als Kochteam für Jugendaktivitäten
- ▶ im offenen Treff der Jugendlichen.

Wer Zeit und Interesse hat, melde sich gerne im Pfarramt oder bei einer der Hauptamtlichen unserer Kirchengemeinde.

Joachim Klenk

Eröffnung der Radwegkirche: Was lange währt, wird endlich gut!

Am 29. Mai um 9.30 Uhr wird endlich in Bernlohe die Einweihung unserer Dorfkirche als Radwegkirche mit einem Festgottesdienst gefeiert. In der Stadtkirche wird an diesem Sonntag um 10 Uhr kein Gottesdienst stattfinden. Alle sind eingeladen, nach Bernlohe zu kommen und dieses besondere Ereignis mitzufeiern. Festliche Posaunenchormusik wird den Gottesdienst begleiten. Anschließend ist ein buntes Programm geplant: Unter anderem mit Musik der Band aus Pfaffenhofen, dem Gospelchor aus Roth und einer Aktion der Feuerwehr Bernlohe. Lassen Sie sich überraschen! Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz

kommen. Alle, die Lust haben, gemeinsam nach Bernlohe zur Radwegkircheneinweihung zu radeln, treffen sich um 8.45 Uhr mit Fahrrädern an der Stadtkirche. Bis zur Einweihung werden die offiziellen Radwegkirchen-Hinweisschilder entlang des Radwegs sicher angebracht sein und den Weg weisen. Alles hängt von der aktuellen Situation ab, hoffen wir das Beste!

Elisabeth Düfel



www.radwegkirchen.de

Senioren gemeinsam stark

Die Kirchengemeinde möchte neue Akzente im Seniorenbereich setzen. Senioren gemeinsam stark – das ist das Motto für die nächsten Jahre. Die Seniorenkirche ist ein Teil davon und wird am Mittwoch, 25. Mai um 15 Uhr in der Stadtkirche (hoffentlich) wieder starten können. Gisela Brandmeyer gibt nach 36 Jahren die Leitung des ehemals als Mutter-Kind-Gruppe gestarteten Kreises ab. Wir werden sie im nächsten Gemeindebrief würdigen und in einem Gottesdienst verabschieden. Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle zu ihr nach Hause gesendet. Denn Senioren gemeinsam stark ist auch ihr Impuls, gemeinsam mit Elisabeth Bieber und Brigitte Reinard, der Seniorenbeauftragten der Stadt Roth und der Kirchengemeinde Roth sowie Pfarrer Joachim Klenk. Wenn Sie Ideen haben und sich gerne in der Seniorenarbeit engagieren möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden, damit wir neue Formate und Angebote für Senioren entwickeln.

Joachim Klenk

Woche der Brüderlichkeit

Preisträger 2022

Die *Woche der Brüderlichkeit* wird in diesem Jahr am 6. März in Osnabrück eröffnet und wird im Fernsehen übertragen. Das Jahresthema 2022 lautet: Fair Play – Jeder Mensch zählt! In diesem Rahmen werden auch die Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille geehrt. Sie werden in diesem Jahr Peter Fischer, dem Präsidenten des Fußballclubs *Eintracht Frankfurt*, und dem Verband *MAKKABI Deutschland e.V.* für ihr Engagement gegen Antisemitismus und Rassismus verliehen.

Friedensgebet

Im Friedensgebet am 11. März um 18 Uhr in der Stadtkirche erinnern wir an die *Woche der Brüderlichkeit* zusammen mit der Initiative *Roth ist bunt*.

Führung Jüdisches Museum Fürth

Als Kooperationsveranstaltung von evangelisch-lutherischer Kirchengemeinde, katholischer Kirchengemeinde und Roth ist bunt findet am 20.

März eine Fahrt ins jüdische Museum nach Fürth statt. Beginn ist um 14 Uhr am Museum in Fürth. Die Teilnehmenden werden gebeten, die Anfahrt selbst zu organisieren. Das Museum ist direkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Anmeldung über info@roth-ist-bunt.de oder mobil 0162 27 577 27. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt. Sollte keine Innenführung möglich sein, gibt es einen Rundgang im Freien. Der Unkostenbeitrag für die Führung beträgt – je nach Anzahl der Teilnehmenden – etwa 4 Euro. Dazu kommen 6 Euro Eintritt, falls die Führung im Museum stattfinden kann.

Elisabeth Düfel

Seit 1952 veranstalten etwa 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland im März eines jeden Jahres die *Woche der Brüderlichkeit*. Sie wenden sich seit über 70 Jahren gegen jede Form von Antisemitismus.

Diakonieverein

Der Diakonieverein Roth-Umland e.V. hat sich seit 2017 eine Zeit zum ‚Nachdenken und Überprüfen der Gewohnheiten‘ gegeben. Christlich verstanden könnte man von einem Denk-Fasten sprechen. Dieses Bemühen und Zeit geben haben sich ausgezahlt. Der Diakonieverein ist erstmals seit vielen Jahren finanziell so stabil, dass diakonisches Handeln auf der Gemeindeebene ab 2022 wieder deutlicher sichtbar sein wird. Mit dem Jahr 2022 startet das Projekt Diakonie-Engel, neue Kooperationen z.B. mit Kindergärten werden angestrebt und eine zukunftsfähige Öffentlichkeitspräsentation vorbereitet.

Joachim Klenk



Was sind Fastenrezepte?



Gutes Essen macht gute Laune!

Elfriede Sturm, Köchin im FiS am Mittwoch, beantwortet diese Frage: Es sind Gerichte, die anhaltend sättigen und nährstoffreich sind und wenig Kalorien liefern. Dies erreicht man am

ehesten mit Getreideprodukten. Dazu zählen Vollkornreis, Grünkern, Bulgur, Couscous, Buchweizen, Hirse, Gerste, Roggen, Weizen und Dinkel. Der hohe Vitamingehalt, die vielen Mineralstoffe und der Cellulose-Anteil machen sie zu wertvollen Nahrungsmitteln. Aus all diesen Getreidesorten kann man je nachdem, ob sie ganzkörnig, geschrotet oder fein vermahlen sind, unzählige Gerichte herstellen: z.B. Pfannkuchen, Aufläufe, Bratlinge, Knödel oder nur in Brühe gequollen. Ein jahreszeitlich gestalteter Salatteller oder eine abwechslungsreiche Gemüsepfanne ergeben ergänzend ein vollwertiges gesundes und nährstoffreiches Gericht. Regelmäßiger Verzehr bewirkt eine Gewichtreduzie-

Rezept im FiS am 19. Januar:

6-Korn- Getreide grob schroten. Zwiebeln andünsten, das Getreide zugeben und mit der doppelten Menge an Brühe aufgießen und ausquellen lassen.

Gewürze nach Belieben:
Knoblauch, Majoran, Lorbeer, Pfeffer, Muskat, Paprika, Ingwer.

In den Teig ein Ei und bei Bedarf etwas Semmelbrösel zugeben.

Knödel formen und in Salzwasser ziehen lassen.

Als Wintergemüse dazu Rosenkohl oder Grünkohl.

rung und ist somit ein Fastengericht. Soll es ein Fastengericht werden, sollte man höchstens auf die Zugabe von Fett oder Sahne verzichten.

Am 19. Januar gab es im FiS noch Meerrettichsoße, die aber wegen des Fettgehalts und der Sahne nicht diätgeeignet ist. Sie hat aber allen geschmeckt!

Christine Kohler



Weltladen mit ungewisser Zukunft

Team sucht Räume im Stadtzentrum

Bislang leider ohne Erfolg geblieben sind die Gespräche des neuen Leitungsteams des Weltladens auf der Suche nach einer Alternative zu den Ladenräumen im Alten Rathaus. Mit dem Verkauf der gemeindeeigenen Immobilie muss sich der ökumenisch geführte Weltladen auf einen Auszug aus den Räumen einstellen, die erst vor wenigen Jahren für frischen Wind in der Weltladearbeit gesorgt und dem fairen Handel in der Kreisstadt einen deutlichen Aufschwung beschert haben.

Teammitglied Markus Wölfl unterstützt das dreiköpfige Leitungsteam - bestehend aus Ursula Kann, Annette Spiegl und Maria Waßmuth - federführend bei der Ladensuche. Es wurden bereits viele Gespräche mit Eigentümern von Geschäftshäusern geführt. Trotz Leerstand stehen viele Räume nicht zur Verfügung, weil weder die Eigentümer noch das ehrenamtliche Weltladen-Team größere Renovierungen stemmen können. Auch wenn der

Weltladen am liebsten an Ort und Stelle bleiben würde, geht die Suche weiter. Unter dem Dach der Kirchengemeinde möchte das EWL-Team ohnehin bleiben. Darüber freut sich auch die Kirchengemeinde. Ob und in welcher Höhe die Kirchengemeinde einen Mietzuschuss beitragen könnte, darüber muss der Kirchenvorstand noch beraten. Anfragen um Unterstützung laufen auch bei der Stadt Roth und bei der katholischen Kirchengemeinde.

„Es wäre sehr bedauerlich, wenn es in Zukunft keinen Weltladen mehr in Roth geben würde“, fasst Sprecherin Annette Spiegl die schwierige Situation zusammen. In den letzten Jahren habe sich die Bekanntheit und das Interesse am Weltladen sehr positiv entwickelt. Das lag vor allem daran, dass das Geschäft mitten im Stadtzentrum lag und sich direkt an der Hauptstraße viel besser präsentieren konnte als zuvor. Der Weltladen mit seiner langjährigen Erfahrung könnte auf diesem

Weg auch einen Teil dazu beitragen, dass die Stadt Roth, wie bereits einige Nachbargemeinden künftig das Siegel „Fair-Trade Stadt“ erhält, gibt das Team zu bedenken.

Steffi Graff

Kreisstadtjubiläum – wir sind dabei

Die Stadt Roth feiert 2022 ihr 50jähriges Kreisstadt-Jubiläum. Wir machen mit und planen in Kooperation mit der Kommune und anderen Institutionen den Kirchplatz an einigen Sonntagen ungewöhnlich zu ‚bespielen‘, zu gestalten und zu beleben. Die Themen könnten „Sport und Bewegung“, „grüne Stadt“ und „kreative Stadt“ heißen. Der Kirchenvorstand wird abschließend noch darüber entscheiden. Ein ökumenischer Gottesdienst am 24. Juli im Stadtgarten steht bereits fest.

Joachim Klenk

Fasten und Feiern

Passion und Ostern

Auch in diesem dritten Pandemiejahr hoffen wir auf schöne Freiluftgottesdienste bei gutem Wetter auf dem Friedhof bei der Ottilienkirche. Die Passionszeit im März und die Osterzeit im April bis Mai werden wir in unseren Gottesdiensten bewusst begehen. Wir freuen uns auf die neue Osterkerze, die uns am Ostersonntag ihr Licht schenkt. Sie begleitet uns durch Freud und Leid in unserer Gemeinde.

Das unfreiwillige Gemeindehaus-Fasten neigt sich im Mai dem Ende zu. Der Bauzeitenplan sieht vor, dass zum 51. Jubiläum des Posaunenchores Pfaffenhofen die Arbeiten für ein barrierefreies WC im Erdgeschoss abgeschlossen sind. Wir wissen nicht, ob es klappt. Aber wir hoffen auch hier auf Breakfast – Fastenbrechen!

Konfirmationen

Vier Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden werden am 9./10. April in der Ottilienkirche in Pfaffenhofen konfirmiert. Es werden kleine, aber feine Konfirmationen sein, an denen nur die eingeladenen Familien dabei sein werden. Schön wäre – wie im letzten Jahr auch – ein alter Christendienst: Die Konfis und ihre Familien mit guten Gedanken und Gebeten zu begleiten. Konfirmiert werden: Katrin Bachinger, Pia Erlbacher, Xaver Muschweck, Sebastian Nagel, Jonas Nagel, Alicia Petermann, Magnus Reidner, Moritz Schneiderheinze, Rebecca Süß, Lukas Taubert.

Gottesdienst mit der FFW Pfaffenhofen

Am 8. Mai lädt die FFW Pfaffenhofen zu einem Tag der Offenen Tür ein. Er beginnt mit dem Freiluft-Gottesdienst um 10 Uhr, an dem die Feuerwehren mit ihren Fah-

nenabordnungen von Pfaffenhofen, Roth und Büchenbach teilnehmen. Danach ziehen wir gemeinsam zum Feuerwehrhaus. Bis 17 Uhr gibt es ein vielseitiges Programm mit Essen, Trinken und Übungen.

Posaunenchor-Jubiläum

Am 22. Mai feiern wir mit dem Posaunenchor sein 51. Gründungsjubiläum. Im letzten Jahr mussten wir es verschieben, diesmal – so hoffen wir – klappt es. Nach dem Freiluft-Gottesdienst um 10 Uhr findet ein Standkonzert für alle statt. Danach werden die Chormitglieder mit ihren Ehrengästen bei einem gemeinsamen Mittagessen ihr Jubiläum feiern (Zur Geschichte des Chores und zum Jubiläum siehe Seite 5 und 6).

Das Corona-Psalmenbuch

Vielen Dank allen, die am Corona-Psalmenbuch-Projekt mitwirken! Die knapp 100 handschriftlichen wie künstlerischen Beiträge sind ungewöhnliche Originale! Der Link zur Auswahl der Psalmen ist inzwischen geschlossen. Aber Sie können sich auch weiterhin einen freien Psalm aussuchen www.corona-psalmenbuch.de und eine Mail an Eberhard Hadem schreiben, damit das Material verschickt werden kann.

Bis Ostern 2022 werden die Beiträge systematisch geordnet und für eine analoge wie digitale Ausstellung in Kooperation mit dem Museum Schloss Ratibor in Roth im Sommer 2022 vorbereitet.



Ob außen vor der Ottilienkirche oder in der Kirche – der Posaunenchor Pfaffenhofen macht Geschichte



Gottesdienste und Termine

März

So 6.3. Invokavit

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Düfel) Liedpredigt 1

So 13.3. Reminiszere

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
10 Uhr Stadtkirche (Klenk) Liedpredigt 2
10 Uhr Pfaffenhofen Freiluftgottesdienst (Hadem mit Konfis)

So 20.3. Okuli

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Hüttmeyer)
10 Uhr Stadtkirche (Hadem) Liedpredigt 3

So 27.3. Lätare

- 8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
10 Uhr Pfaffenhofen Freiluftgottesdienst (Wendler)
9.30 Uhr Stadtkirche Konfi-Vorstellung 1 (Hadem, Düfel, Seelmann)
10.30 Uhr Stadtkirche Konfi-Vorstellung 2 (Hadem, Düfel, Seelmann)
11.30 Uhr Stadtkirche Konfi-Vorstellung 3 (Hadem, Düfel, Seelmann)

April

3.4. Judika

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
10 Uhr Stadtkirche (Klenk)

Sa 9.4

- 10.30 Uhr Pfaffenhofen Konfirmation 1 (Hadem)
11.30 Uhr Pfaffenhofen Konfirmation 2 (Hadem)

So 10.4. Palmsonntag

- 8 Uhr Kreuzkirche (Eberlein)
10 Uhr Stadtkirche (Eberlein)
9.30 Uhr Pfaffenhofen Konfirmation 3 (Hadem)
10.30 Uhr Pfaffenhofen Konfirmation 4 (Hadem)
11.30 Uhr Pfaffenhofen Konfirmation 5 (Hadem)

Do 14.4. Gründonnerstag

- 17 Uhr Stadtkirche Familienandacht (Reidelbach)
20 Uhr Stadtkirche Abendmahl als Tischgemeinschaft 🍷 (Klenk)

Fr 15.4. Karfreitag

- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe 🍷 (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Klenk) mit Kantate „Dank für Golgatha“
10 Uhr Pfaffenhofen Freiluftgottesdienst 🍷 (Hadem)
15 Uhr Kreuzkirche Andacht zur Sterbestunde (Düfel)

So 17.4. Ostersonntag

- 5.30 Uhr Stadtkirche Osternacht (Klenk und Team)
7.30 Uhr Kreuzkirche Freiluft-Auferstehungsfeier (Düfel)
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe Freiluft-Familiengottesdienst (Düfel und Team)
10 Uhr Stadtkirche Festgottesdienst (Klenk)
10 Uhr Pfaffenhofen Freiluftgottesdienst (Hadem)

Mo 18.4. Ostermontag

- 10.30 Uhr KATH. Stadtkirche Ökumenischer Gottesdienst (Hadem)

Sa 23.4.

- 14.30 Uhr Stadtkirche Konfirmation 1 (Sprengel 1 Seelmann)

So 24.4. Quasimodogeniti

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
10 Uhr Stadtkirche Konfirmation 2 (Sprengel 1 Seelmann)
11.30 Uhr Stadtkirche Konfirmation 3 (Sprengel 1 Seelmann)

Mai

So 1.5. Misericordias Domini

- 8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
10 Uhr Stadtkirche Konfirmation 1 (Sprengel 3 Hadem)
11.30 Uhr Stadtkirche Konfirmation 2 (Sprengel 3 Hadem)
13 Uhr Stadtkirche Konfirmation 3 (Sprengel 3 Hadem)

Sa 7.5.

- 14.30 Uhr Stadtkirche Konfirmation 1 (Sprengel 2 Düfel)

So 8.5. Jubilate

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
10 Uhr Pfaffenhofen Freiluftgottesdienst (Hadem)
10 Uhr Stadtkirche Konfirmation 2 (Sprengel 2 Düfel)
11.30 Uhr Stadtkirche Konfirmation 3 (Sprengel 2 Düfel)

So 15.5. Kantate

- 8 Uhr Kreuzkirche (Erlbacher)
10 Uhr Stadtkirche (Erlbacher mit Chor)

So 22.5. Rogate

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
10 Uhr MARKTPLATZ Ökumenischer Gottesdienst / Bläserfestival (Klenk)
10 Uhr Pfaffenhofen 51. Posaunenchor-jubiläum Freiluftgottesdienst (Hadem)

Do 26.5. Christi Himmelfahrt

- 9.45 Uhr Birkach: Einladung zum Rothsee-Gottesdienst
14 Uhr Untersteinbach Schauergottesdienst (Hadem)

So 29.5. Exaudi

- 8 Uhr Kreuzkirche (R. Struntz-Eberlein)
8.45 Uhr Abfahrt von der Stadtkirche nach Bernlohe mit Rädern
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe Einweihung Radwegekirche (Düfel)
10 Uhr kein Gottesdienst, sondern Radfahrt nach Bernlohe

🍷 Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl, sofern die geltenden Corona-Regelungen es erlauben

Predigten zu Passionsliedern

- 6.3. Du schöner Lebensbaum des Paradieses (EG 96 / Düfel)
13.3. Korn, das in die Erde (EG 98 / Klenk)
19.3. Alles, was über uns geschrieben ist (Liedblatt / Hadem)

Taufe und Ostern

Ganz bewusst erlebe ich die Karwoche. Sich in den vergangenen Tagen der Nacht stellen. Dem Tod nicht ausweichen. Auch nicht der Traurigkeit. Drei Tage danach... bricht der Tag an, wird die Mitte der Nacht der Anfang neuen Lebens. An Ostern betrete ich den Friedhof anders. Nun warte ich auf die Zusage des neuen Lebens, auf den Neu-


anfang, auf die Freude, auf das Licht gegenüber allem Tod. Alles verdichtet sich auf diesen Punkt hin. Die Osterkerze wird entzündet, an einem Feuer, das alte Symbol für die Gegenwart Gottes. An ihr kann auch ich mich wieder entzünden. Eine Kerze erleuchtet die Nacht, bald werden es viele Lichter sein. Unsere Altvorderen fragten, wenn


ein Kind geboren wurde: „Ist denn das Kind schon aus der Taufe gezogen worden?“ Anders als wir vielleicht denken: Nicht hineingetaucht werden wir ins Taufwasser, sondern gerettet sind wir, gezogen aus dunkler Todesflut. So wie am Ostermorgen das Osterlicht die Nacht vertreibt, so wird in der Taufe ein Menschlein aus allem gerettet, was es ins Dunkel der Nacht ziehen mag. Noch ist Nacht, aber schon wird es Licht. Schon ist Ostern, schon fängt das neue Leben an. Der Weg beginnt neu: „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ *Eberhard Hadem*

Kinderbibeltage in Roth

Am 13. und 14. April 2022

Mittwoch von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 Uhr - 17.00 Uhr
Für Kinder von 6-12 Jahren





KIRCHE MIT KINDERN
Evangelische Kirchengemeinde Roth
www.evangelische-kirche-roth.de

Am Donnerstag den 14. April findet um 17.00 Uhr der Familiengottesdienst mit Familienabendmahl (wenn es die Coronabedingungen zulassen) in der Stadtkirche statt.

Um besser planen zu können bitten wir um eine Anmeldung unter Tel. 09126/9256413; tanja.reidelbach@elkb.de oder einfach den Abschnitt auf dem Flyer ausfüllen und im Pfarramt (Kirchplatz 3) einwerfen.

*Mamma Mia Jeremia!
Ein Prophet Gottes der erst mal keine Lust hat und dann sogar "kündigen" will. Was dieser Mann aus dem Alten Testament mit uns zutun hat und warum er am Ende doch weiter macht?*

Wichtiger Hinweis

Es wird viel vorbereitet, doch niemand weiß, ob es so stattfinden kann. Bitte Homepage und Bekanntmachungen beachten! Über kurzfristige Änderungen informiert:
www.evangelische-kirche-roth.org
www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de

Taufgottesdienste

In der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Pfarramt Roth.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

Immer freitags um 15.30 Uhr am 11.3., 25.3., 8.4., 22.4., 29.4., 13.5. und 27.5.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Sonntag um 18 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst mit Kinder- und Jungscharstunde
Freitag 18.30 Uhr cjb – Teenie- und Jugendkreis
Weitere Infos auf: www.lkg-roth.de

Freud & Leid

Taufen
Trauungen
Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version enthalten

Rother Friedhof aktuell



Werden und Vergehen:
Das Auferstehungskreuz am Friedhof

„Friedhöfe sind ein Ort des Trostes und der Dankbarkeit“, schreibt Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in einem 2022 vorgelegten Leitfaden

für Friedhöfe in unserer Landeskirche. Unser Rother Friedhof gehört zu den größten kirchlichen Friedhöfen in Bayern und erfüllt bereits ein hohes Maß der Anforderungen. Zudem ist der Rother Friedhof ein Ort der Begegnung und eine grüne Oase mitten im Stadtgebiet. Im Jahr 2022 soll die ökologische Ausrichtung weiter vorangebracht werden. Geplant ist das Auferstehungskreuz nahe des Haupteingangs zu restaurieren und die Beschilderung der historischen Gräber an der Kreuzkirche umzusetzen. Neben weiteren pflegearmen Grabformen (z.B. Trauerinseln) wird konzeptionell in die Zukunft gedacht. Der Artenschutz und der Flächenverbrauch sollen verlässlicher gesteuert, Einkehr- und Stille-Bereiche kontinuierlich geschaffen und der Friedhof als historisches Gedächtnis unserer Kirchengemeinde und Stadt im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Kreisstadt weiter profiliert werden. Gesucht wird zudem auf geringfügiger Beschäftigungsbasis eine Person mit Leidenschaft für Pflanzenpflege. Interessentinnen und Interessenten bitte Gabriele Stütz von der Friedhofsverwaltung kontaktieren.

Joachim Klenk

Viele werden überrascht sein

Ende Mai werden möglichst alle 1300 Gemeindeglieder zwischen 31 und 50 Jahren einen besonderen Brief der Kirchengemeinde bekommen. Wir vom Kirchenvorstand wollen damit deutlich machen: ‚Wir gehören zusammen in dieser lebendigen Gemeinde. Sie gehören dazu, können mitgestalten, von den vielfältigen Angeboten profitieren und eine Gemeinschaft erfahren. In der Familienarbeit, bei Konzerten, in

der Jugendarbeit und natürlich bei einer Vielzahl besonderer Gottesdienste. Seien Sie gespannt auf diesen Brief und lassen Sie sich überraschen.

Dieser Brief ist übrigens der zweite, der an eine besondere Altersgruppe geschickt wird. In der Adventszeit 2021 wurden alle 18-30jährigen Gemeindeglieder im Rahmen dieses Projektes zur Gemeindeentwicklung angeschrieben. *Gerhard Stahl*

Bei der ökumenischen Aktion „Klimafasten 2022“ arbeiten 17 evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer mit. Leider ist unsere Bayerische Landeskirche nicht dabei. Der Blick über den Tellerrand lohnt sich aber.

Tipp: Klima fasten

Fasten in der Zeit von 2. März bis Ostern, das kennen viele. Aber *Klimafasten*? Kirchen, Initiativen, Brot für die Welt, Misereor und andere haben sich zur Aktion *Klimafasten* zusammengeschlossen und geben auf der Website www.klimafasten.de einen guten Überblick. ‚So viel du brauchst‘, lautet das Motto. Die Frage ist, wie viel brauche ich für ein zufriedenes Leben? Christliche Tradition ist es seit Jahrhunderten, in der Passionszeit die eigenen Gewohnheiten zu bedenken. In diesem Jahr geht es bei *Klimafasten* um die Grundbedürfnisse. Woher kommen die Lebensmittel, die ich konsumiere? Wie werden sie hergestellt und wie verpackt? Verarbeite ich sie energiebewusst? Dazu gibt es eine Broschüre und für jede Fastenwoche ein Thema wie ‚Verpackung‘ oder ‚Regionale Lebensmittel‘. Es gibt viel zu entdecken und Vernetzung ist erwünscht. Mein Tipp: Mitmachen. Ich bin dabei.

Joachim Klenk



Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude



Passionskantate zum Karfreitag „Dank für Golgatha“ von Klaus Heizmann

Karfreitag, 15. April, 10 Uhr

Die kleine Kantate *Dank für Golgatha* erinnert mit eindrücklichen Liedern und Texten an das Leiden und Sterben Jesu: Die Trauer über Jesu Tod mündet in den Dank für sein vollbrachtes Erlösungswerk am Kreuz.

Mitwirkende:

Der.Neue.Chor

Bariton: Friedhelm Berger

Klavier: Kyungwon Park

Sprecherin: Leonie Engl

Liturgie und Predigt:

Pfarrer Joachim Klenk

Musikalische Leitung und Orgel:

Seonghyang Kim

„Mein Wunschlid“ – Offenes Singen in der Stadtkirche

Unsere Gesangbücher bieten eine Vielzahl von wunderbaren Liedern, die viele Menschen begleiten und zu Lieblingsliedern geworden sind. Leider erklingen diese Lieder viel zu selten im Gottesdienst.

Haben Sie auch so ein Lieblingslied aus dem Evangelischen Gesangbuch oder aus dem Liederbuch *Kommt, at-*

met auf und möchten es gerne wieder einmal singen?

Wir laden Sie ein, jeden ersten Dienstag im Monat von 11-12 Uhr gemeinsam ihr Wunschlid zu singen. Das erste Offene Singen findet am 3. Mai um 11 Uhr statt. Treffpunkt ist die Orgel.

Bitte werfen Sie einen Zettel mit Ihrem Lieblingslied im April in den gekennzeichneten Behälter, welcher in der Kirche beim Schriftentisch steht.

Neues Projekt Blockflötenensemble

Haben Sie eine Blockflöte zu Hause und sollte diese nicht schon lange wieder einmal erklingen? Am 5. Mai und am 19. Mai von 18 – 19 Uhr besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Interessierten ein Flötenensemble zu gründen. Treffpunkt ist der kleine Saal im Gemeindehaus.

Anmeldung erbeten.

Fünfzehn nach Elf

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird die Orgelreihe *Fünfzehn nach Elf* fortgesetzt. Eine geschenkte Zeit, um zur Ruhe zu kommen, durchzuatmen, aufzutanken, die Seele baumeln zu lassen. Dazu laden wir Sie zu zwei halbstündigen Orgelgedanken im Mai in die Stadtkirche ein.

Mitwirkende:

Samstag, 21. Mai:

Angelika Lohse (Roth)

Samstag, 28. Mai:

Ludwig Reichl (Weiden, Oberpfalz) und Seonghyang Kim (Roth)

Info: Musikgottesdienst

In den Gottesdiensten greifen Theologie und Liturgie, Wort und Musik ineinander. Improvisationen fangen besondere Momente und Szenen ein und setzen sie in Klang um. Kanons und mehrstimmige a-cappella-Gesänge bringen neue Sing- und Klangerfahrungen. Musikstile wie Jazz und Pop, Spiritual und Gospel ergänzen das traditionelle kirchenmusikalische Repertoire.

Neben der Orgel setzen immer wieder verschiedenste Blas- und Streich-, Schlag- und Zupfinstrumente neue Impulse, auch solche, die man in der Kirche eher nicht erwartet, wie z.B. Zither, Gemshorn, Jazz-Saxophon, Barock-Posaune, Harfe und Duo Klavier und Orgel. Die aktuellen Informationen können Sie im Internet unter: <https://www.evangelische-kirche-roth.org/index.php/kirchenmusik/musik-im-gottesdienst> finden.

Probentermine der Rother Kantorei

Montag von 20 – 21 Uhr, Gemeindehaus Posaunenchor

Mittwoch von 19.30 – 21 Uhr, Gemeindehaus Der.Neue.Chor

Donnerstag von 19 – 21 Uhr, Gemeindehaus Gospelchor Siyahamba

Als wir uns das Thema „Fastenzeit“ für diesen Gemeindebrief ausgedacht haben, hatten wir im Redaktionsteam damit gerechnet, dass sich die Kitas damit schwertun würden. Und dann? Kam ganz schnell die wunderbare Idee mit dem Fastenwürfel von Vanessa Marras und wir waren uns gleich einig: Das ist es! Dazu wollen wir alle Familien ermuntern. Und ganz genau erklären, wie es geht. Deshalb ist der Platz für die vier Kitas in Roth und Pfaffenhofen in diesem Heft nicht wie sonst gleichmäßig verteilt. Danke, Team Regenbogen, dass ihr an dieser Stelle ausnahmsweise mal zurückgetreten seid!



Fastenzeit mit Kindern

Fasten bedeutet nicht nur, auf etwas zu verzichten, sondern auch, alltägliche Dinge neu wahrzunehmen. Wie geht das mit Kindern?

Wir hätten da eine Idee für die ganze Familie. Basteln Sie doch einen „Fastenwürfel“!

Das ist ein Würfel mit sechs verschiedenen Symbolen: ein Auge, ein Ohr, ein Fuß, eine Hand und der Geist. Ein weiteres Symbol des Würfels könnte ein „Wunsch-Symbol“ sein.

Während der Fastenzeit darf an jedem Tag ein anderes Familienmitglied würfeln. Passend zum gewürfelten Symbol kann man sich dann gemeinsam eine Aufgabe für den Tag überlegen. In der Aufgabe geht es nicht unbedingt um einen Verzicht. Man könnte an diesem Tag sich bewusst mehr auf etwas konzentrieren und auf andere Dinge etwas weniger.

Wir haben hier ein paar Ideen für Sie gesammelt. *Vanessa Marras*



Auge:

Geht gemeinsam nach draußen und beobachtet gezielt eure Umgebung. Stellt euch gegenseitig Fragen. Was siehst du? Wie sehen die Wolken aus? Wie viele Bäume siehst du? Medien dürfen an diesem Tag etwas aus dem Blick geraten.

Ohr:

Wenn es machbar ist, könnt ihr heute bewusst etwas weniger selbst sprechen und stattdessen die Ohren spitzen. Achtet heute mehr auf Dinge, die die anderen erzählen und auf die Geräusche in der Umgebung. Was kann ich alles hören? Wie hört es sich für mich an?

Fuß:

Macht an diesem Tag viele Aktivitäten zu Fuß und benutzt weniger als sonst Auto, Aufzug oder Bus. Freut euch an Bewegungsspielen, einer macht etwas vor und die anderen machen es nach.

Hand:

Achtet heute bewusst auf alles was man mit Händen fühlen und greifen kann. Massiert euch gegenseitig die Hände oder fahrt eure Handlinien mit einem Finger nach. Welche Tastspele fallen euch ein? Wie fühlt sich etwas an? Ist es spitz oder rund?

Geist:

Verteilt heute bewusst ernstgemeinte Komplimente und nehmt euch Zeit füreinander. Vielleicht eine Vorlesestunde im Familienkreis? Achtet heute besonders auf euch selbst und macht etwas Gutes für euch und eure Mitmenschen. Vielleicht gelingt es heute, Stress und Hektik zu vermeiden und mehr Zeit den „wichtigen“ Dingen im Leben zu schenken.

Wunsch-Symbol:

Heute könnt ihr euch ein Symbol des Würfels aussuchen oder euch etwas anderes ausdenken. Was wollt ihr heute bewusst mehr machen oder wahrnehmen als sonst, was weniger?

Ihr braucht:

Schere, Kleber,
Lineal, einfarbiges
festes Papier und
Buntstifte.

So geht's:

Der Würfel besteht
aus sechs gleich großen
Quadraten mit einer Seitenlänge
von etwa 4,5 Zentimetern. Die
rot markierten Flächen am
Würfelnetz sind die Klebeflä-
chen. Würfelnetz aufzeich-
nen, Symbole draufmalen,
ausschneiden, an den
Kanten der Quadrate
falten und zusammenkle-
ben. Und schon kann's
losgehen!



**PS: Am Schriften-
tisch in der Stadt-
kirche und im FiS
findet ihr auch eine
Vorlage zum Aus-
schneiden.**

**Und die ganz
Kleinen?**



Wie kann Fasten in ei-
ner Kinderkrippe aussehen? Eine
Möglichkeit wäre, für 40 Tage auf das
gewohnte Spielzeug zu verzichten.
Man könnte zusammen mit den Kin-
dern die Spielsachen wegpacken und
durch Kartons, Zeitungen und drau-
ßen selbst gefundenes Naturmaterial
ersetzen. Wir werden kreativ, pro-
bieren neue Dinge und haben Spaß
daran. Die Idee: Auf Gewohntes ver-
zichten und dabei Neues entdecken.

Melissa Polaski



**Gesunde
Ernährung**



Einen ganz eigenen
Blick auf die Fastenzeit kann Jolin-
chen, ein kleines grünes Drachen-
kind, Erwachsenen wie Kindern
verschaffen. Welche Ernährung ist
gesund? Schlechte Essgewohnheiten
können sich in früher Kindheit ma-
nifestieren. Gerade für kleine Kinder
ist eine ausgewogene und gesunde
Art zu essen äußerst wichtig. Des-
halb wird unser ganzes Team an der
Fortbildung JolinchenKids der AOK
teilnehmen. Wir möchten als Kin-
dergarten auch Vorbild beim Thema
Ernährung sein. *Johannes Nachtrab*

Termine für Kids

Kinderkirche am 19. März und
14. März, 10 bis 12 Uhr, Stadtkirche
MiniGottesdienst am 15. Mai,
17 Uhr, Stadtkirche
Kinderbibeltage am 13. und
14. April

Ab in die Steinzeit!

Kinderfreizeit vom 6.-13. August

Wir verbringen mit Kindern zwi-
schen acht und zwölf Jahren eine
„steinige“ Zeit im schönen Riß-
bachhaus in den Voralpen. Geplant
sind kreative und actionreiche
Tage: Steinolympiade, Flussbett-
wanderung und Steine bemalen
und „schnitzen“. Zurück in die
Steinzeit reisen wir bei einer Grill-
party, einem bunten Spieleabend
und einem Geländespiel, bei dem
ihr euch als Jäger und Sammler auf
den Weg machen müsst, um Schät-
ze und Nützliches für das tägliche
Leben zu finden. Damit wir uns
vom anstrengenden Leben in der
Steinzeit erholen können, fahren
wir zum Baden an den Walchensee.

Christina Seelmann

**Schnell anmelden:
Familienfreizeit in
Sulzbürg**

Vom 29. April bis 1. Mai fahren
Eltern mit ihren Kindern in das
Familienzentrum Sulzbürg (www.sulzbuerg.de). Ein Wochenende
gemeinsam mit anderen Familien
verbringen, Zeit miteinander und
füreinander, Gespräche, Gemein-
schaft, und kleine Auszeiten mit
christlichen Akzenten wie Tischge-
bet, Kanonsingen, Nachtgedanken
und einem selbstgestalteten Fami-
liengottesdienst. Sie wohnen in gut
ausgestatteten Zimmern, werden
mit gesundem und ausgewogenem
Essen verwöhnt. Die Kinder können
auch mal für einige Zeit der Kinder-
betreuung überlassen werden. Die
Familienfreizeit gestalten Joachim
Klenk, Ulrike Bartelt, Tanja Reidel-
bach und ein Team Jugendlicher, die
für viel Spaß bei den Kids sorgen.

Tanja Reidelbach

Konfirmationen 2022

Klein aber fein

Neun Konfirmationen mit 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden es in diesem Jahr sein. In kleinen Gruppen feiern wir an den Wochenenden 23./24. April (Sprengel 1), 30. April/1. Mai (Sprengel 3), 7./8. Mai (Sprengel 2). Wie in den letzten beiden Jahren sollen es persönliche und individuelle Konfirmationsfestgottesdienste für die Konfis werden.

Wir freuen uns, dass wenigstens ein Teil der Konfi-Treffs in diesem Jahr in Präsenz möglich ist und hoffen, dass sich die Situation bis zur Konfirmation weiter bessert. Die fertig geplante Konfi-Freizeit, auf die sich alle gefreut hatten, mussten wir leider kurzfristig absagen. Spontan wie wir sind, ha-

ben wir zwei gemeinsame Aktionen in Bernlohe und im Gemeindehaus auf die Füße gestellt. Wir freuen uns umso mehr auf die bevorstehende Kanutour auf der Altmühl im Mai nach den Konfirmationen. Wir hoffen, dass auch die Präsenzangebote der Jugendarbeit im Anschluss an die Konfi-Zeit den Jugendlichen die Möglichkeit geben, unbeschwerter Gemeinschaft und Spaß in unserer Gemeinde zu erleben. Wir wünschen den Konfis, dass ihr Glaube sie trägt – in diesen Zeiten und auch in die Zukunft.

Das Konfiteam mit Elisabeth Düfel, Eberhard Hadem, Justin Homm, Paul Krauß, Max Langheinrich und Chris-

tina Seelmann begleitet die Konfis bis zu den Konfirmationen – und freut sich danach auf ein Wiedersehen im Held!

Konfis 2022 stellen sich vor

Wir laden herzlich ein zu den drei Vorstellungsgottesdiensten für die Konfis, die in diesem Jahr konfirmiert werden. Sie finden am 27. März in der Stadtkirche statt:

Sprengel 1 um 9.30

Sprengel 2 um 10.30 Uhr

Sprengel 3 um 11.30 Uhr

Elisabeth Düfel



Hauptsache Treffen, aber so richtig locker war's 2021 leider noch nicht

Konfis 2023 bekommen Post

Alle Jugendlichen, die 2023 zur Konfirmation gehen können, werden kurz vor Ostern Post von der Gemeinde bekommen. Wer nichts bekommt, aber gerne dabei sein möchte, kann sich im Pfarramt melden.

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sprengel 1

Florian Ehmann,
Paula Günzel
Judith Kolb
Amelie Lehnert
Eduard Lubimsky
Leonard Moos
Timo Müller
Lucy Richter
Annalisa Prosel
Malte Wasserburger
Sarah Zimmer

Sprengel 2

Timo Bayer
Julia Brandenburg
Hendrik Böhm
Tizian Fleig
Samantha Huffman
Sarah Katheder
Marvin Laumer
Emely Maunz
Jonathan Rathfelder
Tobias Rühl
Finn-Luca Siko
Ciara-Meggy Weinert

Sprengel 3

Hanna Firnbach
Nick Firnbach
Michelle Frömter
Mariella Gärtner
Serafina Lienert
Amelie Meißner
Sina Schiffermüller
Leander Seßner
Lasse von Pfeil
Philip Winterhager
Dominik Wittig

Ab in den Urlaub! Freizeiten 2022

Pfingstfreizeit

**Sea Adventures ab 13 Jahren
4. bis 15. Juni**

Eine Auszeit in den Pfingstferien zum Erholen, Kreativwerden und Spaß haben direkt am Chiemsee. An Campingplatz und See bieten sich neben Chillen und Schwimmen viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: Tretbootfahren, Stand-Up-Paddling, Minigolf, Fußball, und vieles mehr. Weitere Abenteuer gibt es bei einem Tagesausflug nach Salzburg, einer Schifffahrt auf dem Chiemsee, einer Wanderung durchs Moor und dem Besuch im Klettergarten. Bei Spieleabenden und kreativen Angeboten in der Gruppe oder abends am Lagerfeuer mit Stockbrot wird dir sicher nicht langweilig werden. Wir freuen uns auf dich!

Sommerfreizeit

**Ab in den Norden ab 13 Jahren
18. bis 31. August**

Sommerurlaub an der Ostsee: Sommer, Sonne, Action, Meer! Genieße die Zeit und lass dir eine frische Brise um die Nase wehen. Am Strand relaxen, im Meer schwimmen, Beachvolleyball oder Tischtennis spielen, T-Shirts und Taschen gestalten oder beim Geländespiel Hinweise kombinieren. Langweilig wird dir sicher nicht und die Abende lassen wir am Lagerfeuer ausklingen. Du darfst dich auch auf einen Tagesausflug nach Kiel freuen, einen Besuch im Klettergarten, eine Radtour an der Küste entlang und einen Krimi Trail in Eckernförde. Melde dich an und erlebe einen Sommer voller Abenteuer!

Für die Freizeiten kannst du dich direkt auf unserer Homepage anmelden: ej-roth.de/freizeiten/



Film ab!

Filmcrew gesucht

Wir suchen: Schauspieler, Content-Entwicklerinnen, Produzenten, Tontechnikerinnen, Statisten, Bühnenbildgestalterinnen. Oder einfach gesagt: Jugendliche, die Lust darauf haben, gemeinsam mit uns Filme zu produzieren. Digitale Kirchenführung, Interviews mit Ehrenamtlichen, Einblicke in Arbeitsbereiche der Kirchengemeinde. Aber auch persönliche Erlebnisse oder Themen, die du aktuell spannend findest. Telenovela oder One Paper Stories. Vieles ist möglich, technische Ausstattung vorhanden. Interesse? Melde dich bei Joachim Klenk oder Christina Seelmann.



Einfach mal mit Freunden abhängen – im Sommer sogar ohne Maske



Bleib auf dem Laufenden: Aktuelle Termine und Infos, in welchem Format und unter welchen

Regelungen unsere Aktionen stattfinden, findest du auf unserer Instagram-Seite:

www.instagram.com/ej_roth/



Cooler Truppe an langer Theke

Stammtisch für Mitarbeitende

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die in der Gemeinde ehrenamtlich tätig sind – beim offenen Treff, in der Kinderkirche, bei der Konfi-Arbeit, beim Austragen des Gemeindebriefes oder Mesnern im Gottesdienst. Einmal im Monat treffen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen und haben Zeit zum Kennenlernen und Vernetzen, zum Austausch, was in den Arbeitsbereichen gerade los ist, und um neue Ideen und Projekte zu spinnen.

Termine: 25. März, 22. April, 20. Mai (jeweils 18 bis 20 Uhr) im Held

Offener Jugendtreff im Held

Für Jugendliche ab 13 Jahren mit Kicker, Dart, Billard, Spezi trinken, chillen, mit Freunden quatschen. In der Regel jeden Freitag und Samstag ab 20 Uhr.

Special Pub Quiz: Gesellige Quizabende finden statt am 26. März im Held und am 7. Mai im FiS.

Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr
Do 16–18 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evangelische-kirche-roth.org

Sekretariat

Viktoria Brenner Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel
sandra.hansel@elkb.de

Auszubildende

Nadine Wirth Tel. 9714-21
nadine.wirth@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)

Pfarrer Joachim Klenk
Tel. 0171 3331211
joachim.klenk@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerinnen Elisabeth Düfel
Tel. 0170 2094456
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth

Vertrauensfrau:
Barbara Zehnder Tel. 5599

Friedhof

Münchener Str. 30
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche

Münchener Str. 28, geöffnet an Gottesdiensten und Beerdigungen, Samstag und Sonntag von 9 Uhr bis Dämmerung

Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1
tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang

Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche

Norbert Wiendl
Tel. 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de
Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Silence – Wochenstart der Evangelischen Jugend

Mo 18 Uhr 14täglich
Christina Seelmann

Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

Mini-Gottesdienst und Kinderkirche

Dekanatsjugendreferentin (u.a. Arbeit mit Kindern und Familien)
Tanja Reidelbach Tel. 09122 9256-413
tanja.reidelbach@elkb.de

Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 24
Mesner Dorfkirche Bernlohe:
Sebastian Hohnhaus, Tel. 0151 723 010 95

Kirchenmusik

Dekanatskantoren Seonghyang Kim
Tel. 829386; seonghyang.kim@elkb.de
Der.Neue.Chor, Kinderchor, Jugendchor

Gospelchor

Susanne Zellner Tel. 62965

Posaunenchor Roth

Dr. Peter Krüger Tel. 3310

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf

Martin Burmann Tel. 63413
info@hofundladen.de

Jugendarbeit

Offener Jugendtreff „Held“ (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen des Evangelischen Gemeindehauses

Öffnungszeiten:

Mo 19–22 Uhr, Fr 20–0 Uhr und
Sa 20–0 Uhr

Gemeinderferentin (u.a. Jugendarbeit)

Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Jugendkirchenleitung

zurzeit vakant

feat.faith – das Filmprojekt

Paul Krauß paul_krauss@gmx.de

Evangelische Landjugend Roth

Simon Schuler Tel. 0151 25691401

Gemeindehäuser

Altes Rathaus

(Gemeinderäume sowie Toiletten über Kirchplatz erreichbar) Hauptstr. 14
bei Veranstaltungen geöffnet

Evang. Gemeindehaus

Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst

Joachim Klenk

Ökumenisches Bibelgespräch

Eberhard Hadem

Dem Glauben auf der Spur

(Glaubensfragen): Joachim Klenk

Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Joachim Klenk
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über das Pfarramt
Tel. 9714-0

Frauenkreis Seniorinnen

zurzeit vakant

Frauentreff Bernlohe

Maria Kaufmann Tel. 8553
Jeden 2. Donnerstag im Monat im
Gemeindehaus Bernlohe

Ökumenische Alltagsexerzitien

Elisabeth Düfel

Senioren gemeinsam stark

Elisabeth Bieber, Gisela Brandmayer,
Joachim Klenk, Brigitte Reinard

Seniorenstammtisch

Gisela Meister Tel. 5493

Weltladen Roth im Alten Rathaus

(über Hauptstr. 14 erreichbar)
Maria Waßmuth Tel. 87806 maria.wassmuth@web.de, Annette Spiegl annette.spiegl@gmx.de, Ursula Kann Tel. 4411 ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30–12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Christine Kohler Tel. 857135
Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456
Mi 10–14 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30–13 Uhr

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“

Siegmund-Freud-Str. 6
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 88025
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“

mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Erika Lebok Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“

Sigmund-Freud-Str. 6
Leitung: Martina Kühnl Tel. 829390
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten stehen auf unserer Homepage www.evangel-kirche-roth.org

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe

Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300
Diakonin Marion Degenhardt-
Ebersberger
Gottesdienst Fr 15.30 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der

Diakonie Roth-Schwabach KASA

Münchener Str. 31a,
Simone Schapokis Tel. 9627206

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedgasse 9b
Prediger Matthias Häcker
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“

Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerin Andrea Jülich
andrea.juelich@elkb.de
Gottesdienst 14täglich 10.30 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Roth

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Roth
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Friedhofsverwaltung
IBAN DE64 7645 0000 0430 0061 06
Kirchgeldkonto Roth
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Pfaffenhofen

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen

Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr
Tel. 97141-0
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evangel-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer

Eberhard Hadem
Tel. 9714-15 eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat

Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung

Uschi Hafner Tel. 61508
ursula.hafner@elkb.de

Kirchenvorstand Pfaffenhofen

Vertrauensleute:
Martin Burmann Tel. 63413 und
Manfred Bachinger Tel. 853960

Ottliienkirche

Heidenbergstr. 15 (barrierefreier Zugang)
täglich geöffnet 8 - 17 Uhr,
Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottliienkirche

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@web.de

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Walter Köpplinger
Tel. 70777

Posaunenchor

Hans-Jürgen Sauer Tel. 63250

Jungbläser

Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617

Projektchor Unisono

Walter Köpplinger Tel. 70777

Gemeindehaus

Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis

Heidemarie Bächer Tel. 5798

Besuchsdienst

Johanna Vogel Tel. 892186

Eltern-Kind-Gruppe

Theresa Loy Tel. 0176 95476579

GänZelblümchen Frauentreff

Ute Schwab Tel. 70408

Jungschar

N.N.

Kindergottesdienst

Doris Bachinger Tel. 61443

Ökumenisches Bibelgespräch

(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

Senioren

Eberhard Hadem

Kindergarten „Der gute Hirte“

Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Johannes Nachtrab Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Pfaffenhofen
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74
Kirchgeldkonto Pfaffenhofen
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: Pfarrer Joachim Klenk

Redaktionsteam mit Lektorat

Anja Friedl-Muschweck,
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,
Paul Krauß, Jörg Ohlson,
Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion

Kirchplatz 3, 91154 Roth,
z. Hd. Eberhard Hadem
gemeindebrieft.roth@elkb.de

Layout

Birgit Schwintek

Druck

Gemeindebrieft-Druckerei Groß Oesingen
5.500 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

www.evangel-kirche-roth.org

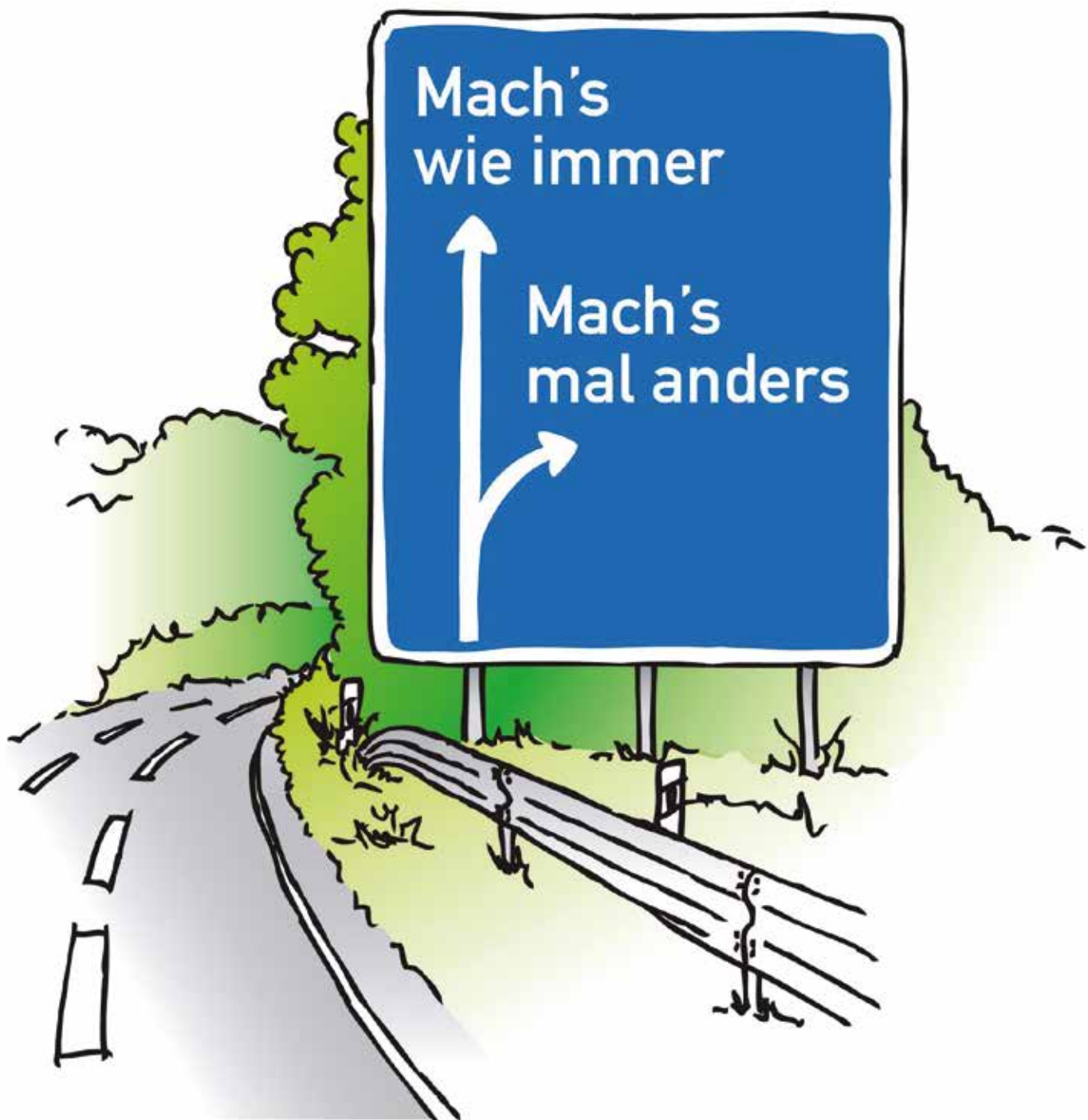


Erscheinungstermin der nächsten

Ausgabe: Freitag 20. Mai

Redaktionsschluss:

Mittwoch 27. April



*Was nützt der Verzicht
auf Fleisch und Fisch,
wenn wir dafür unsere Mitmenschen
beißen und fressen?*

*Johannes Chrysostomos
Bischof von Konstantinopel
(um 346 - 407 n. Chr.)*